

Das Neueste

für Kunden & Freunde der Firma Hinz



Liebe Kundinnen und Kunden,

vielleicht erging es Ihnen auch so: Ich empfand es als geradezu unwirklich, wie sich unser soziales und wirtschaftliches Leben innerhalb von wenigen Wochen infolge der Corona-Pandemie verändert hat. Hier bei uns im Betrieb haben wir unsere Sparten räumlich getrennt, Heimarbeitsplätze massiv ausgeweitet und für möglichst geringe persönliche Kontakte und hohe Hygienestandards gesorgt. Dabei möchte ich ein großes Lob an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen: Gemeinsam haben wir in dieser schwierigen Zeit engagiert und diszipliniert den Gegebenheiten getrotzt. Und auch Sie, unsere Kunden, haben Geduld und Verständnis gezeigt. Allen ganz herzlichen Dank dafür.

Trotz der aktuellen Umstände blicken wir positiv in die Zukunft. So werden beispielsweise ab August vier junge Menschen bei uns eine Ausbildung beginnen und wir freuen uns, damit auch wieder ein Zeichen der Normalität und Zukunftsplanung zu setzen.

Was die Heizungstechnik angeht: Auch nach der derzeit alles überschattenden Corona-Krise wird der Klimaschutz von großer Bedeutung sein, und die nationalen Klimaziele werden weiterhin Bestand haben. Die Auswahl der technischen Lösungen ist dabei groß – von Pelletheizungen, Blockheizkraftwerken bis hin zu Wärmepumpen und Solaranlagen. Mein persönlicher Favorit: Mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage können Sie unkompliziert CO₂-freien Strom produzieren, Geld sparen sowie Unabhängigkeit in Ihrer Stromversorgung und von steigenden Kosten erlangen. Lesen Sie mehr dazu in unserem Artikel „Die Kraft der Sonne nutzen“.

Des Weiteren erläutern wir Ihnen in dieser Ausgabe die neuesten Förderungen und stellen Ihnen unsere neuen Mitarbeiter vor – mit einem bekannten Gesicht aus den Reihen unserer Auszubildenden. Zudem geben wir Ihnen einen Einblick in unser Qualitätsmanagement.

Alles Gute, einen angenehmen Sommer und viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Günter Hinz

Ihr Günter Hinz

Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Die Themen dieser Ausgabe:

- *Die Kraft der Sonne nutzen – klimafreundlich und wirtschaftlich*
- *Hinz intern*
- *Aktuelle Förderungen*
- *Was bedeutet Qualität für uns?*



Die Kraft der Sonne nutzen – klimafreundlich und wirtschaftlich

Die Stromerzeugung aus Sonnenenergie, beispielsweise mithilfe einer eigenen Photovoltaik-Anlage, ist klimafreundlich, wirtschaftlich und sichert größtmögliche Unabhängigkeit. Durch den Einsatz von Solarstrombatterien und Solarstrom-Clouds wird der Nutzen maximiert – und somit der Beitrag zum Klimaschutz.



Solaranlagen sind so beliebt wie nie

Um das Klima zu schützen, ist ein Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien sinnvoll. Mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage kann einfach und wirtschaftlich mit der eigenen Immobilie CO₂-freier Strom für den Eigenbedarf produziert werden. Aktuell gibt es über 1,6 Millionen verbaute Solaranlagen in Deutschland – damit ist Solarstrom so beliebt wie nie. Die Gründe dafür sind vielfältig, weiß unser Heizungsexperte Kai Forg: „Die eigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach senkt die Energiekosten für Strom und Heizen deutlich. Aber auch das Betanken von E-Autos wird günstiger. Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und hohen Kosten steigt.“ Die für 20 Jahre garantierte EEG-Einspeisevergütung vom Staat sorgt für zusätzliche Einnahmen.

Ressourcenschonung in jeder Hinsicht

Photovoltaik-Anlagen produzieren Strom ohne die Erzeugung von klimaschädlichem Kohlenstoffdioxid. Um diesen Strom optimal zu nutzen, also auch in sonnenarmen oder sonnenlosen Zeiten, lohnt sich der Einbau einer Solarstrombatterie. Diese speichert Überschussstrom und gibt ihn bei Bedarf, beispielsweise nachts, automatisiert wieder ab. Ist die Batterie voll, wird der überschüssige Solarstrom in das öffentliche Netz eingespeist und vergütet. Die Kombination aus Solarstrombatterie und Photovoltaik-Anlage sorgt für eine autarke Stromnutzung von bis zu

80 Prozent. Optional kann die Solarbatterie zudem E-Autos intelligent beladen, um eine Notstromfunktion erweitert werden und durch die zusätzliche Nutzung einer Solarstrom-Cloud 100-prozentige Unabhängigkeit erreichen. „Diese Clouds funktionieren wie ein Stromkonto“, erklärt Kai Forg, „überschüssiger Strom wird eingezahlt und kann bei Bedarf, beispielsweise im sonnenarmen Winter, wieder abgerufen werden.“

Für jedes Budget finanzierbar

In den letzten Jahren wurden Photovoltaik-Anlagen stetig weiterentwickelt. Dies spiegelt sich in den Anschaffungspreisen und öffentlichen Förderungen wider: In den letzten zehn Jahren gab es einen Preisnachlass von über 70 Prozent für neue Anlagen sowie deutliche Effizienzverbesserungen. Der Bund, einzelne Bundesländer und Kommunen fördern viele Investitionen in die energetische Sanierung. Welche dieser Förderungen und Zuschüsse sinnvoll sind, bedarf einer individuellen Betrachtung. Die speziellen und zinsgünstigen Solarkredite sorgen dafür, dass der Anlagenkauf für jedes Budget finanzierbar geworden ist.

Unser SHK-Meister Kai Forg berät Sie gerne bezüglich der Installation von Photovoltaik-Anlagen und Solarstrombatterien, des Einsatzes von Solarstrom-Clouds sowie der Nutzung öffentlicher Förderungen und Zuschüsse.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.hinz-koeln.de/umwelt

Herzlich willkommen im Hinz-Team!

Seit Juli 2019 bereichert **Markus de Walsche** als Montagehelfer das Team für Sanierungen rund um Sascha Fix.

Wir heißen den neuen Kollegen ganz herzlich im Hinz-Team willkommen und freuen uns über die Zusammenarbeit!



Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung



Wir freuen uns, dieses Jahr unsere ehemalige Auszubildende **Janine Wessel** als festangestellte Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen: Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement von 2017 bis Mitte 2020. Besonders freut sich Janine Wessel über

die vielen Möglichkeiten, die ihr nach der Ausbildung geboten werden: „Ich werde mir alle Bereiche anschauen und noch mehr Einblick in die verschiedenen Aufgabengebiete erhalten. In Absprache kann ich dann genau das machen, was mir am meisten liegt und gefällt.“ Schon während der Ausbildung arbeitete sie eigenständig und schätzte besonders den persönlichen und familiären Umgang miteinander. „Ich konnte mir selbstständig Aufgaben suchen und meinen Tag organisieren. Es ist schön, direkt von Anfang an Verantwortung und Vertrauen zu bekommen.“ Was ihr besonders gut während ihrer Ausbildung gefallen hat? „Der Praxistag mit einem Kundendienst-Techniker war auf jeden Fall besonders! Ich habe auch mal die andere Seite außerhalb des Büroalltags kennengelernt. Jetzt freue ich mich auf die neuen Herausforderungen als Kauffrau und besonders darauf, mein Wissen an neue Auszubildende weiterzugeben.“

Was macht eigentlich Peter Kuhn?

Peter Kuhn arbeitet seit 2016 bei uns und unterstützt das Team für hochwertige Badezimmersanierungen um Thomas Hermann. Gemeinsam mit seinen Kollegen realisiert er die Badezimmerwünsche unserer Kunden und schätzt diese Arbeit sehr. „Ich übernehme bei meiner Arbeit viel Verantwortung und kümmere mich oft um unterschiedliche Dinge gleichzeitig“, so Peter Kuhn. Bei der Renovierung eines Badezimmers arbeitet er mit mehreren Gewerken Hand in Hand – beispielsweise mit Fliesenlegern und Malern. Dabei unterstütze ihn das von Thomas Hermann in ihn gesetzte Vertrauen enorm: „Ich freue mich, dass mein Abteilungsleiter mir zutraut, alles zu meistern. Dadurch lerne ich viel für mein Berufsleben.“ Besonders sei für ihn auch, das Ergebnis seiner Arbeit sofort zu sehen: „Wir haben den direkten Vorher-nachher-Vergleich in unserer Abteilung“, erklärt Peter Kuhn. „Die Kundenwünsche dabei zu 100 Prozent zu erfüllen ist natürlich das Ziel. Ich bin sehr froh, das auch durch die Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit mit meinen Kollegen erreichen zu können.“



Aktuelle Förderungen: bis zu 45% Zuschuss für eine neue Heizung

Die Anhebung des CO₂-Preises und somit steigende Kosten für fossile Energien stehen neuen Förderungen der BAFA sowie der KfW für erneuerbare Energien gegenüber. Klimafreundliche Heizungen wie Wärmepumpen, Pelletkessel und Solarthermieanlagen werden stärker gefördert, energetische Sanierungen können steuerlich abgesetzt werden.

Das überarbeitete Klimapaket der Bundesregierung führt zu steigenden Energiekosten bei unsanierten Gebäuden mit fossilen Heizungen, während die Kosten für gedämmte Häuser mit Nutzung von erneuerbaren Energien sinken. Dies hat ebenfalls zur Folge, dass sich die Förderungen und Investitionszuschüsse der BAFA und der KfW anpassen. So kann beispielsweise die Erneuerung der Heizungsanlage mit 20 Prozent von bis zu 200.000 Euro (maximal 40.000 Euro) über einen Zeitraum von drei Jahren von der Steuer abgesetzt werden. Die BAFA über-

nimmt mit einer Prämie bis zu 45 Prozent der Investitionskosten, wenn bei einem Kesseltausch ein klimafreundlicheres Modell auf Basis erneuerbarer Energien eingebaut wird.

Um bei diesem breiten Angebot an Möglichkeiten und Förderungen den Überblick zu behalten, ist unser SHK-Meister Kai Forg Ihnen gerne behilflich.

Er berät Sie zudem gerne bezüglich der Installation von klimafreundlichen Heizungen und alternativen Energien.

Was bedeutet Qualität für uns?

Der Begriff Qualität ist nicht leicht zu definieren. Wir verstehen darunter ein Höchstmaß an Kundenzufriedenheit und das kollektive Lernen aus Fehlern. Dabei kombinieren wir unsere eigenen Ansprüche sowie die unserer Kunden an uns.

Wir brauchen Ihre Meinung

Wir legen sehr großen Wert auf die Meinung unserer Kunden – so können wir eine solide, langfristige Beziehung aufbauen und pflegen, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Deshalb sind wir sehr glücklich darüber, inzwischen insgesamt knapp 20.000 Bewertungskarten erhalten zu haben. Diese Bewertungskarte hatte fast jeder unserer Kunden schon einmal in der Hand: Wir bitten darauf um die individuelle Meinung zu Bereichen wie Qualität, Ausführung der Arbeit und Verhalten des Technikers. Aber warum fragen wir so konkret danach?

2008 haben wir unser „Qualitätsmanagement“ etabliert, also die Erkennung, Kategorisierung und Auswertung von Fehlern. „Denn unsere Fehler wirken sich nicht nur auf uns als Unternehmen aus, sondern beeinträchtigen vor allem unsere Kunden. Fehler kosten Zeit und Nerven – auf beiden Seiten. Wir sind uns dessen bewusst und deshalb auch sehr dankbar, wenn uns unsere Kunden auf Fehler hinweisen“, so Günter Hinz. Durch die Kategorisierung der Fehler können wir genau erkennen, wo es hakt: beispielsweise bei der Arbeitsbeschreibung, bei der Ausführung oder der Kommunikation. Nur mit diesem Wissen können wir konkret gegensteuern und gemeinsam Wege erarbeiten, damit weniger Fehler passieren und sich diese nicht wiederholen.

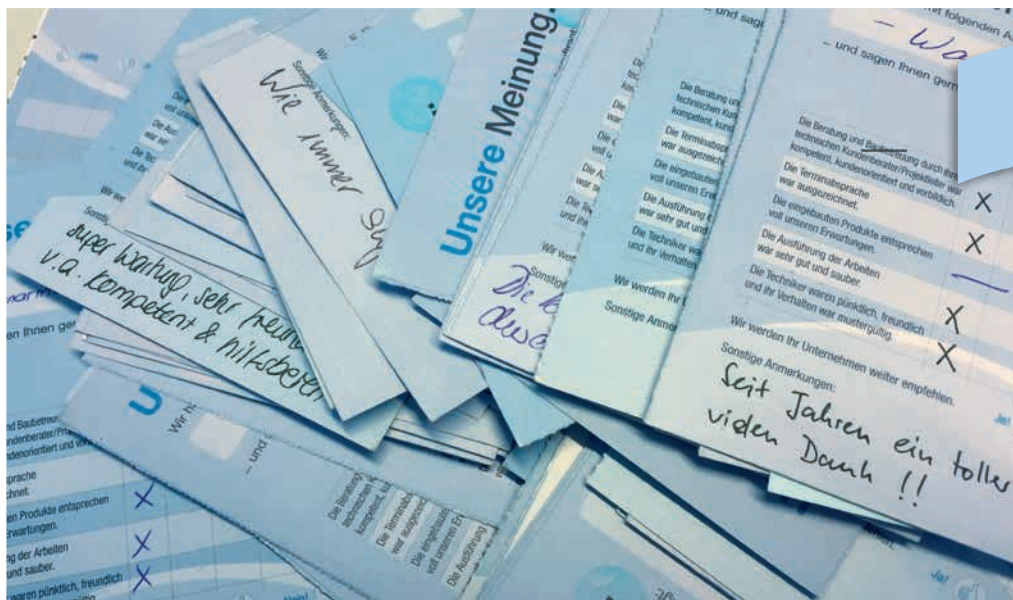
Wir stehen vor neuen Herausforderungen

Das Jahr 2020 wird viele Herausforderungen mit sich bringen, angefangen bei der Corona-Krise, dem Fachkräftemangel bis zu immer stärkeren technischen Veränderungen, wie etwa dem Wechsel auf die Nutzung von erneuerbaren Energien. Das stellt an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung hohe Anforderungen. Wie wollen wir damit umgehen

und dabei unserem Anspruch an höchste Qualität weiterhin und dauerhaft gerecht werden? Indem wir auch künftig offen mit unseren Fehlern umgehen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig schulen und honorieren – und die Meinung unserer Kunden ernst nehmen sowie ihnen aktiv zuhören. Das bedeutet konkret: Wir zeichnen unsere Techniker jährlich in verschiedenen Bereichen aus, beispielsweise auf Basis der niedrigsten Fehlerrate oder der Rücklaufquote der Meinungskarten. Denn es bringt nichts, wenn unsere Qualitäts selbstverpflichtung nur auf der Rückseite der Rechnungen steht, sie muss aktiv umgesetzt werden – vom Geschäftsführer bis zum Auszubildenden.

Zudem möchten wir kollektiv lernen. Das heißt, „jeder Fehler inklusive seiner Entstehung und Behebung wird von uns intern kommuniziert“, so Günter Hinz, „so kann jeder von jedem lernen. Und wenn wir sehen, dass bestimmte Fehlerarten häufig vorkommen, können wir aktiv gegensteuern – beispielsweise durch Verbesserungen im Arbeitsprozess oder durch spezifische Schulungen“. Wir wollen uns weiter verbessern, Abläufe effizienter gestalten und es so für unsere Kunden entspannter machen. Dies alles gelingt nur mit einer transparenten Kommunikation: Zwischen Projektleiter und Techniker, zwischen Geschäftsführer und Angestellten, zwischen Kollegen und natürlich zwischen Kunden und Firma. Deshalb sind uns die bisherigen 20.000 Bewertungskarten so wichtig – sie haben uns im Laufe der Jahre die Meinung unserer Kunden verdeutlicht. Und so sehr wir uns über positive Bewertungen freuen, so wichtig ist auch Kritik. Nur dann können wir uns weiterentwickeln, verbessern und den Ansprüchen unserer Kunden und uns selbst gerecht werden.

Sie möchten uns Ihre Meinung mitteilen? Wir freuen uns über Ihre Bewertung auf www.hinz-koeln.de/bewertung



Hinz

WASSER-WÄRME-UMWELT

Helmut Hinz GmbH & Co.
Sülzgürtel 6-8
50937 Köln

Tel.: (0221) 94 40 42-20

Fax: (0221) 94 40 42-21

post@hinz-koeln.de

www.hinz-koeln.de